Objekt:	Medaille auf den württembergischen Verfassungsvertrag
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 12846

Beschreibung

Nach der Gründung des Königreichs Württemberg kam es zu heftigen Diskussionen um die Machtverteilung im Land. König Friedrich I. gelang keine Einigung in dieser Frage mit den Landständen. Erst sein Sohn, König Wilhelm I. (reg. 1816-1864), konnte diesen Konflikt lösen: Am 25. September 1819 wurde die Verfassung erlassen, die dem Landtag unter anderem das Recht der Steuerbewilligung und der Gesetzgebung zugestand.
An die Einführung der Verfassung erinnert die Medaille von Johann Ludwig Wagner. Sie zeigt auf der Vorderseite König Wilhelm I. von Württemberg. Auf der Rückseite ist ein Altar dargestellt, auf dem die Verfassungsurkunde liegt. Über diesem Altar reichen sich der König und das württembergische Volk, personifiziert durch eine männliche Figur, die Hände.
Medailleur: Johann Ludwig Wagner.
Die Medaille wird im Depot aufbewahrt.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Zinn mit Kupferstift
Maße:	D 41 mm; G 25,38 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1818
	wer	Johann Ludwig Albert Wagner (1773-1845)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Wilhelm I. von Württemberg (1781-1864)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Haus Württemberg
	wo	

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Ereignismedaille
- Gedenkmedaille
- Medaille
- Porträt

Literatur

- Klein, Ulrich und Raff, Albert (2003): Die württembergischen Medaillen von 1797-1864 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen), Süddeutsche Münzkataloge, Bd. 11 . Stuttgart, Nr. 106
- Landesmuseum Württemberg (2006): Königreich Württemberg. 1806 - 1918. Monarchie und Moderne, Ausstellungskatalog Landesmuseum Württemberg. Ostfildern, Nr. 65